

Inhaltsverzeichnis

„Lernwege bereiten und begleiten – Schriftspracherwerb im entwicklungsorientierten Unterricht“ – ein kleiner Wegweiser durch das Buch.....	7
Einleitung.....	11
1 Pädagogisch (begründet) handeln.....	15
Empirische Pattsituation zwischen offenem und geschlossenem Unterricht im Schriftspracherwerb.....	15
Schwerpunkt: Pädagogische Zielsetzungen.....	18
Lesen- und Schreibenlernen als Denkentwicklung und „sinn-volles“ Tun.....	18
Lesen- und Schreibenlernen und Interesse am Lerngegenstand.....	20
Lesen- und Schreibenlernen und Lernfreude.....	20
Lesen- und Schreibenlernen und Kreativität.....	21
Lesen- und Schreibenlernen und selbstbestimmtes Handeln.....	22
Lesen- und Schreibenlernen als soziale Ko-Konstruktion.....	23
Lesen- und Schreibenlernen und Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts.....	25
Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung – das Problem der Multikriterialität.....	27
2 Entwicklungsorientiert diagnostizieren.....	29
Schriftspracherwerb als Denkentwicklung	29
Welche Einsichten in die Struktur der Schriftsprache gewinnen die Kinder nacheinander?.....	31
Diagnose des schriftsprachlichen Entwicklungsstandes.....	32
Neues Fehlerverständnis.....	35
Ein Wort zu den Leseprozessen.....	35
Ein Blick auf die Rechtschreibprozesse.....	37
Beispiel für eine Lernstandsdiagnose im Schreiben mit dem hier vorgestellten Entwicklungsmodell.....	39
Lesestrategien erkennen.....	40
3 An das Sprachwissen der Kinder anschließen.....	43
Grundlegend: Das phonematische Prinzip der deutschen Sprache verstehen.....	43
Weiterführend: Das morphematische Prinzip erfassen.....	44
Die Silbe als wichtige Bezugseinheit	45
Was wissen Kinder über die linguistischen Einheiten der Schriftsprache?	46
Die Vorstellung von einem Wort.....	46
Konzepte von Lesen und Schreiben.....	49
Phonologische Bewusstheit.....	50
4 Kinder auf ihrem Lernweg unterstützen – Methodisch-didaktische Bausteine eines entwicklungsorientierten Unterrichts im Schriftspracherwerb.....	53
1. Baustein: Kinder aktiv konstruieren lassen – Die Lauttabelle als Handwerkszeug.....	54
■ Die Arbeit mit der Lauttabelle (Rosi Wölfel).....	59

2. Baustein: Zum Schreiben und Lesen verlocken – Schreib- und Leseanlässe, auch in Projekten	69
■ Motivierende Schreib- und Leseanlässe in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe (Gabriele Klenk/ Anja Sindern).....	72
■ Es war einmal... ein Märchenprojekt in der ersten Klasse (Jutta Hertlein-Maier).....	99
3. Baustein: Kompetenzen und Kompetenzgefühle aufbauen – Individuelle Lernbegleitung in Schreibkonferenzen und im Rechtschreibunterricht.....	109
■ Schreibkonferenzen – aber wie? (Edeltraud Habermann).....	113
■ Können Kinder die Rechtschreibung entdecken? (Ursula Kummer).....	126
■ Korrekturen – individuell und entwicklungsfördernd (Rosi Wölfel).....	147
4. Baustein: Lernumgebungen und Freiheitsspielräume schaffen – Werkstattarbeit auch mit dem Computer	153
■ Unser erstes Werkstatt-Angebot für den Schriftspracherwerb (Elisabeth Knäble/ Claudia Hirsch).....	156
■ „Hat dir der Computer beim Lesen- und Schreibenlernen geholfen?“ (Franziska Reich).....	166
5. Baustein: Sozial handeln, systemisch denken – Miteinander und voneinander lernen, Eltern einbinden	172
■ Soziales Lernen: Wir lernen miteinander und voneinander (Barbara Bota).....	174
■ Zusammenarbeit mit den Eltern (Jutta Hertlein-Maier).....	182
6. Baustein: Kindern mit fehlenden Lernvoraussetzungen helfen – Phonologische Bewusstheit fördern	190
■ Die Mischung macht's: Offener Schriftspracherwerb mit Trainingsbausteinen zur phonologischen Bewusstheit (Julia Eger/ Maria Forster).....	192
5 Individuelle Lernwege beobachten und begleiten: Ein Fallbeispiel	215
Stefanie, ein Fallbeispiel für eine gelungene Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung – eine Mikroanalyse (Ursula Kummer).....	218
Dadurch ist Stefanie aufgefallen.....	219
So wurden erste aussagekräftige Leistungs- und Persönlichkeitsprofile der Schüler erstellt.....	219
Wie entsteht eine dichte Fallbeschreibung?.....	220
Stundenbilder geben Aufschluss über Entwicklungsstand und -verlauf.....	222
So hat sich Stefanies Leistung entwickelt – Verschriftungen als Diagnosegrundlage.....	229
So hat sich Stefanies Persönlichkeit entwickelt – Selbstkonzepterhebung und Beobachtung als Diagnosegrundlage.....	233
Die Verknüpfung der Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung: Zusammenfassung und Interpretation	236
Der Einfluss des praktizierten entwicklungsorientierten Unterrichts im Schriftspracherwerb: Zusammenfassung und Interpretation.....	238
Schluss.....	240
Literatur.....	241